

Berlin, Dienstag,

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

**Bezugs-Preis:**

vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., für England, bei Aug. Siegle in London, 80 Lime Street E. C. Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Telegramm-Adresse: **Börsenkron.**

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: **Verdingungs-Anzeiger.** **Hotels- und Bäder-Anzeiger.** **Vollständige Ziehlislisten der Preussischen Klassen-Lotterie.** **Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen** und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

**Insertions-Gebühr:** die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclamtheil 80 Pf.

Fernsprecher: **Amt I. No. 243.**

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37. **Annahme der Inserate: in der Expedition.**

## Inhalts-Verzeichniss.

**Hauptblatt.**  
Bekanntmachungen des Börsen-Vorstandes (Abth. Fondsbörse).  
Börse.  
Getreidemärkte.  
Certificierung Canadianischen Weizens.  
3% Reichs- und Preussische Staatsanleihen.  
Vereinheitlichung der Türkischen Staatsschuld.  
Oeste de Minas-Obigationen.  
Discontomässigung der Reichsbank.  
Reichsbank. beilehungs-fähige Papiere.  
Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Communal-Schuldverschreibungen.  
New-Yorker Geldmarkt.  
Meyer & Charlton Gold Mining Company Ltd.  
Bochum - Gelsenkirchener Strassenbahn.

Kaliwerke Ascherleben.  
Düsseldorfer Ausstellungsarbeiten.  
Deutscher Reichstag.  
Hofnachrichten.  
Englische Regierung, Boycott Deutschlands.

### I. Beilage.

Courszettel.

### II. Beilage.

Zolltarif-Commission.  
Budgetcommission des Reichstages.  
Budgetcommission des Abgeordnetenhaus.  
Steuer- und Wirtschaftsreformer.  
Dresden, Ministerkrisis.  
Diebstahlsangelegenheit des „Vorwärts“  
Vorstand des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen.  
Prof. Julius Schäfer.  
Wochenbericht Lord Kitcheners.

Kasseler Treberrocknungsprocess.  
Sitzung der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.  
Italienische Staatsschuld.  
Getreidezufuhr in Königsberg i. Pr.  
Dortmund - Gronau - Enscheder Eisenbahn.  
Meridional- und Mittelmeerbahn-Actien.  
Prince Henri-Bahn.  
Canadian Pacific Company.  
Dresdner Bank.  
Sächsische Sparbank in Detroit - 1 Million Dollars unterschlagen.  
Verpflichtung der Actionaire der Preussischen Hypotheken-Actien-Bank aus den Zeichenscheinen.  
Betheiligungsziffern der dem Rheinisch-Westfälischen Kohlsyndicat angehörenden Zechen.  
Executiv-Comité der vereinigten Italienischen Handelskammern.

### III. Beilage.

Mecklenburg-Sirelitz-Hypothekenbank.  
Sächsische Bank.  
Franco-Italienische Bank.  
Rhein- und Westfälisches Kohlsyndicat.  
Ruhrkohlenmarkt.  
Bergbau-Actien-Gesellschaft Massen.  
Brjansk-Werke.  
Französischer Textilmarkt.  
Verein Berliner Colonialwaarenhändler.  
Syndicat Unterelbescher Portland-Cement-Fabriken.  
Wien, Oesterr. Zuckerindustrie.  
Terrain - Ges. Gross-Lichterfelde.  
Chemnitz Actien-Spinnerei.  
Directe Verbindung von Amerika nach der Levante.  
A. Wilhelmj A.-G. i. L.  
Anglo American Telegraph Company, Limited.  
Magdeburger Rohrzuckermarkt.

## Berlin, den 11. Februar.

— **Bekanntmachungen des Börsen-Vorstandes (Abth. Fondsbörse).**

1) Vom 15. Februar cr. ab werden ausser Schweizerischen Nordostbahn-Actien mit Dividendenschein und Talons (Zinsberechnung 4% vom 1. Januar 1901) auch Schweizerische Nordostbahn-Actien auf welche die Liquidations-Rate von 27 1/2 Fr. erhoben worden ist, exclusive Dividendebogen und Talons in Procenten franco Zinsen an hiesiger Börse gehandelt und notirt. — Die Notiz für Zeitgeschäfte in Schweizerischen Nordostbahn-Actien wird nach Beendigung der Februar-Liquidation, also vom 27. Februar cr. ab, eingestellt.

2) Vom 15. Februar cr. ab werden die 4% Deutschen Reichs-Schatz-Anweisungen, fällig 1904, fällig 1905 getrennt notirt.

— Die Geschäftslust, welche an der gestrigen Börse schon merkbar nachgelassen hatte, bewegte sich auch heute in viel bescheldeneren Grenzen als in den letzten Tagen voriger Woche. Obgleich im Allgemeinen die Ansicht besteht, dass ein heftiger Rückschlag gegen die seit einigen Wochen wieder zum Durchbruch gekommene Hausstendenz nicht zu befürchten ist, scheint man doch in Speculantenkreisen neue Anregung politischer oder wirtschaftlicher Natur abwarten zu wollen, ehe man sich auf Neue in umfangreichere Engagements einlässt. Anfangs zeigte sich hier im heutigen Börsenverkehr lebhaftere Realisationslust, welche die tonangebenden Effecten, namentlich des Montanactienmarktes, in den Coursen etwas herabdrückte; bald trat dann wieder eine Befestigung der Stimmung ein, wobei die freundlicher lautenden Meldungen von der Londoner Stock Exchange Beachtung fanden, die Umsätze aber blieben im Allgemeinen beschränkt und die Course weisen meist keine grossen Veränderungen auf. Mehr Aufmerksamkeit als seit langer Zeit erregten heute Dortmund- und Gronauer und Lübeck-Büchener Eisenbahnactien, welche nach Schluss des officiellen Verkehrs noch eine ansehnliche Courssteigerung erfuhrten; auch für Actien der Gotthardbahn bekundete sich viel Auktust, zu welcher angeblich wieder Verstaatlichungsgedächte den Anstoss gaben. Bankactien konnten sich ungefähr auf dem gestrigen Niveau behaupten. Die Actien der Nationalbank für Deutschland weisen eine erwünschtere Veränderung gegen ihren gestrigen Stand nicht auf, ein Beweis, dass die Mittheilungen des Rechnungsabschlusses der Bank nirgends Überraschung bereitet haben, und dass man der weiteren Thätigkeit des Instituts Vertrauen entgegenbringt. Deutsche Fonds weisen erwünschtere Veränderungen nicht auf; von ausländischen Staatspapieren sind Serben, Türkische Werthe und Chinesen als

belebt zu erwähnen. — Auf dem Geldmarkt sind irgendwelche Veränderungen nicht eingetreten, Geld bleibt zu 2% reichlich offerirt; ausländische Wechsel stellten sich meist etwas höher, namentlich auch London und Paris.

— Wie die heute von Amerikas **Getreidemärkten** gemeldeten Berichte zeigen, bleibt dort ruhige Haltung vorherrschend, und wenn auch maie Haltung und feste Tendenz im Laufe des täglichen Verkehrs mehrmals abzuwechseln pflegen, so ist das Ergebnis der Preis-Veränderungen doch immer nur unerheblich. Gestern schlossen Preise mit einem Verluste von 1/4 Cent. Die amtlich controlirten Bestände werden für Weizen mit 56 660 000 Bushels angegeben gegen 57 929 000 in der Vorwoche und 58 454 000 gleichzeitig 1901. Der diesmaligen Wochenabnahme von 1 363 000 Bushels steht im Vorjahre eine Verdingung um 1 273 000 Bushels gegenüber. Der Maisbestand von 11 550 000 Bushels hat sich eher etwas vermindert, während er im letzten Jahre auf 16 051 000, um 1 1/4 Millionen Bushels wuchs. An Roggen lagern 2 355 000 Bushels gegen 1 205 000 Bushels in 1901, an Hafer 4 416 000 gegen 10 290 000, an Gerste 1 895 000 gegen 1 779 000 B. Gegenüber den schwachen Amerikanischen Berichten lauten die anderen Depeschen des Auslandes heute eher fester, und auch hier zeigte sich für Weizen im Verlaufe bessere Tendenz, sich für Mai-Lieferung Commissionäre mit etwas mehr Käufen herauskamen. Roggen gewann im Anschluss hieran gleichfalls 1/4 M. und wurde besonders nachbörsllich sehr fest. Mühlen zeigen für Waare einigen Begeh. Hafer loco war still aber fest, Lieferung gut behauptet. Mais loco fest, auf Lieferung wenig verändert. Mehl blieb recht still. Für Rüböl zeigten sich Octoberkäufe, die den Preis um 30 Pf. steigerten. Spiritus stellte sich ebenfalls 30 Pf. besser.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, Mai 170. Roggen, Märkischer 146 ab Bahn, Mai 147 1/4. Gerste, leichte inländische Futtergerste 132 bis 135, schwere 136—145, Russische 131—135. Hafer, Märk., Mecklenburg, und Pomm. ein 165—172, Märk., Mecklenburg, Pommerscher, Preussischer, Posenscher und Schlesischer mittel 160—164, gering 157—159. Mais, Amerikan. mixed 145, runder 126—134. Erbsen, inländ. und Russische Futterwaare 172—181.

Weizenmehl 00 21,25 bis 23,75. Roggenmehl 0 u. 1 18,75—19,90. Weizenkleie grobe 9,70—10,00, feine 9,20 bis 9,60. Roggenkleie 9,60—10,00 M.

Mittagsbörse: Weizen Mai 170 1/4—170 3/4 bis 170 1/2, Juli 170—170 1/2—170 1/4. Roggen Mai 147 1/4 bis 147 3/4. Hafer Märkischer Mecklen-

burgischer und Pommerscher fein 161 bis 171, Märkischer, Mecklenb., Pommerscher, Preussischer, Posenscher und Schlesischer mittel 159 bis 162, gering 156—158, Mai 158—158 1/4, Mais Amerik. mixed 145, runder 125—132 frei Wagen. Weizenmehl 00 21,25—23,75. Roggenmehl 0 und 1 18,75—19,90, Mai 19,25. Rüböl Februar 56,6 Cd., Mai 55,2—55,1—55,3—55,2, October 54,3—54,6 bis 54,4. Spiritus 34 M.

— Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen, Mai 170 1/4, Juli 170 1/2. Roggen, Mai 148, Juli 148 1/4. Hafer, Mai 158 1/4, Juli 157. Mais, Mai und Juli 122. Mehl, Mai 19,25, Juli 19,35. Rüböl, Mai 55,2, October 54,3 M.

— Aus New-York kommt die Nachricht, dass ein Protest des Deutschen General-Consuls gegen die **Certificierung Canadianischen Weizens** als Northern-Spring-Weizen an der New-Yorker Productenbörse angeschlagen sei. Man betrachtet den amtlichen Protest als die Folge eines bereits vorher erfolgten Protestes des Vereins Berliner Getreide- und Productenhändler. Der bezügliche allgemein interessirende Depeschenwechsel des Vereins mit dem Präsidenten der Produce Exchange in New-York ist uns zur Verfügung gestellt. Er lautet:

Berlin, 7. 2. 02. Kabelt, ob dortige Inspectoren Manitoba spring wheat gemischt oder rein als Amerikanischen Northern spring certificiren, weil Müssen eventuell dagegen protestiren, weil Deutsche Käufer von Vereinigten Staaten wegen Zolldifferenz nur in Vereinigten Staaten gewachsene Producte kaufen.

Antwort aus New-York, 7. 2. 02. Die Amerikanischen Hafen-Inspectoren certificiren Canadianischen Weizen gemischt oder ungemischt, ebenso in Amerika gewachsene Producte, vorausgesetzt, dass Qualitäten Standard-Muster entsprechen.

Berlin, 8. 2. 02. Telegramm dankend erhalten. Demzufolge müssen Deutsche Käufer unbedingt verlangen Inspectioncertificats enthaltend Ursprung Vereinigte Staaten. Kabelt ob dies sofort veranlassen könnt, sonst alle neuen Geschäfte unmöglich.

New-York, 8. 2. 02. Vom 15. Februar ab wird ausserhalb der Vereinigten Staaten gewachsenes Getreide als Transitwaare (Bonded) certificirt werden. Unsere Börse kann das aber nur für New-York bestimmen.

Berlin, 10. 2. 02. Dankend vermerkt. Benötigten gleiches Certificat alle boards. Erbittert Eure Intervention behufs sofortiger Durchführung. Kabelt Einverständnis.

New-York, 10. 2. 02. Bedauere, können nicht Regulirungen anderer Börsen beeinflussen. — Wie wir erfahren, hat am Sonnabend, den 8. Februar cr., dem ersten Termin zur Ein-